
Programmorschau

11. bis 17. Mai 2020

20.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

1.35 Hintergrund

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen***Debatten und Dokumente*

(Wdh.)

anschließend ca.

2.30 Zwischentöne*Musik und Fragen zur Person*

(Wdh.)

3.00 Nachrichten**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pastor Uwe Cassens, Varel

*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 300 Jahren:

Der Lügenbaron Hieronymus Carl

Friedrich Freiherr von Münchhausen

geboren

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.08 Kontrovers****M** Politisches Streitgespräch mit

Studiogästen und Hörern

Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin**

für Politische Literatur

20.00 Nachrichten**20.10 Musikjournal***Das Klassik-Magazin***21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama***Neue Produktionen aus dem**Deutschlandfunk Kammermusiksaal*

Beethoven unknown – Selten

gespielte Klavierwerke

Matthias Kirschner, Klavier

Aufnahmen vom Juni und

September 2019

Am Mikrofon: Susann El Kassar

.....

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag

Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Andruck – Das Magazin**für Politische Literatur**

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pastor Uwe Cassens, Varel
Evangelische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 175 Jahren:
Der französische Komponist
Gabriel Fauré geboren

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.08 Sprechstunde**

M Epileptische Anfälle

H Ursachen, Diagnostik und Therapien
Gast: Prof. Dr. med. Susanne Knake,
Leiterin Epilepsiezentrum Hessen,
Marburg, Geschäftsführerin der Dt.
Gesellschaft für Epileptologie, Berlin
Am Mikrofon: Carsten Schroeder
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
sprechstunde@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Das Feature**

H Schuld und Schulden
Deutschland und die Frage der
Reparationen
Von Vivien Leue
Regie: Anna Panknin
Deutschlandfunk 2020

20.00 Nachrichten**20.10 Hörspiel**

H Die Rückreise
Von Dylan Thomas
Aus dem Englischen von Erich Fried
Komposition: Peter Zwetkoff
Regie: Gert Westphal
Mit Oskar Werner, Gustl Halenke,
Ingeborg Hoffmann, Sigi Kühle, Karl
Heinz Bernhardt, Friedrich von Bülow,
Kurt Ebbinghaus, Ernst Ehlert, Kurt
Haars, Wilhelm Kürten u.v.a.
SWF 1956

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live**

H Trio Das Kapital
„Vive La France!“
Daniel Erdmann, Tenorsaxofon
Hasse Poulsen, Gitarre
Edward Perraud, Schlagzeug
Aufnahme vom 2.11.2019 beim
Tampere Jazz Happening, Finnland
Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt

22.00 Nachrichten**22.05 Musikszene**

H musica reanimata
Ingolf Dahl – ein musikalischer
Allrounder
Aufnahme aus dem Gesprächskonzert
vom 20.2.2020 aus dem
Konzerthaus Berlin
Am Mikrofon: Georg Beck

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Aus Religion und Gesellschaft

Thema siehe 20.10 Uhr

2.30 Lesezeit

Mit Leif Randt,

siehe 20.30 Uhr

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pastor Uwe Cassens, Varel

*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 80 Jahren:

Winston Churchill hält seine

Antrittsrede als Premierminister

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.08 Länderzeit****M** Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64

laenderzeit@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Zur Diskussion****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Religion und Gesellschaft**

Göttliches Geld

Kirchenkredite auf den Philippinen

Von Thilo Mahn

20.30 Lesezeit

Leif Randt liest aus seinem neuen

Roman „Allegro Pastell“ (2/2)

21.00 Nachrichten**21.05 Querköpfe***Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Medizin für die Seele

Sissi Perlingers kabarettistische

Sinnsuche

Ein Porträt von Regina Kusch

22.00 Nachrichten**22.05 Spielweisen***Wortspiel – Das Musik-Gespräch*

Der Bariton Áneas Humm und die

Pianistin Renate Rohlfing stellen

Lieder des Schweizer Komponisten

Othmar Schoeck vor

Aufnahme vom 28.8.2019 beim Musik-

fest Bremen aus dem Großen Saal der

Handelskammer in Bremerhaven


Am Mikrofon: Christoph Schmitz

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Zur Diskussion**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
-  **6.35 Morgenandacht**
Pastor Uwe Cassens, Varel
Evangelische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 50 Jahren:
Andreas Baader wird gewaltsam aus der Haft befreit
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.08 Marktplatz**
 Gesunde Umgebung in vier Wänden
 Wohngifte vermeiden
Am Mikrofon: Georg Ehring
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Dlf-Magazin**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 JazzFacts**
 Frischluft!
Aktuelle Big Bands aus Deutschland
Von Odilo Clausnitzer
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Historische Aufnahmen**
 Unverstellt klar
Der Pianist Friedrich Gulda
(1930 – 2000)
Von Christoph Vratz
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Df-Magazin**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Gedanken zur Woche
Pastor Matthias Viertel, Kassel
Evangelische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 90 Jahren:
Die erste Stewardess tritt ihren
Dienst an
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.08 Lebenszeit**
 Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
11.55 Verbrauchertipp
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
13.56 Wirtschafts-Presseschau
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Im Dialog
- 15.52 Schalom**
Jüdisches Leben heute
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.04 Nachrichtenleicht**
*Der Wochen-Rückblick in einfacher
Sprache aus der Deutschlandfunk-
Nachrichtenredaktion*
- 19.09 Kommentar**
- 19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage**
 Stadttheater in finanziellen Nöten
Spielen, bis nichts mehr geht
Von Marius Elfering
- 20.00 Nachrichten**
- 20.05 Das Feature**
 Mikro Beute Kunst
O-Töne und das echte Leben im Radio
Von Giuseppe Maio
Regie: der Autor
Deutschlandfunk Kultur 2020
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**
.....
 Traditionsreiche Party
Ghost Town Blues Band (USA)
Aufnahme vom 8.6.2019 beim
Bluesfestival Schöppingen
Am Mikrofon: Tim Schauen
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Milestones – Jazzklassiker**
 First Lady of Jazz
Zum 110. Geburtstag der Pianistin
Mary Lou Williams
Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Blue Crime**

 The Puppet Master
 Enemies (5/5)
 Von Gabriel Gatehouse
 Regie: Neal Razzell
 BBC Radio Current Affairs 2019
 Am Mikrophon: Pascal Fischer

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

Jazz
 Symphonic Jazz
 Wie kann die Verbindung von
 sinfonischer Musik und Jazz gelingen?
 Am Mikrophon: Jan Tengeler

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

6.30 Nachrichten**M 6.35 Morgenandacht**

Pastor Uwe Cassens, Varel
Evangelische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen


7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 60 Jahren:
 Theodore Maiman zündet die ersten
 Laserblitze

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

 Am Mikrophon:
 Die Schriftstellerin Terézia Mora

11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas**

Umstrittenes Gedenken
 Die verhinderten Helden vom
 Stößensee
 Mit Reportagen von Gesine Dornblüth

12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.50 Internationale Presseschau**13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt**

*Auslandskorrespondenten
 berichten*

14.00 Nachrichten**14.05 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop**

Das Musikmagazin

16.00 Nachrichten**16.05 Büchermarkt**

Bücher für junge Leser

16.30 Forschung aktuell

Computer und Kommunikation


17.00 Nachrichten**17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen


18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm


18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel**

 Mandeville. Vaudeville
 Von Jan Wagner
 Komposition: Sven-Ingo Koch
 Regie: Leonhard Koppelman
 Mit Wolf Dietrich Sprenger, Aljoscha
 Stadelmann, Sonja Beisswenger,
 Rosa Enskat, Anna-Sophie Friedmann,
 Kilian Land, Andreas Grothgar
 Markus Schwind, Trompete
 Hubert Steiner, E-Gitarre
 Adam Weisman, Schlagzeug
 Redaktion: Sabine Küchler
 Deutschlandfunk/SWR 2020
(Ursendung)

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik**

 Neu und alt sind kein Widerspruch
 Die junge japanische Komponistin
 Yu Kuwabara
 Von Leonie Reineke

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

 Faszination Innenwelt
 Die Lange Nacht der Träume
 Von Elke Pressler
 Regie: die Autorin

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Faszination Innenwelt
 Die Lange Nacht der Träume
 Von Elke Pressler
 Regie: die Autorin
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live

Kammermusikfest Spannungen 2019
 VOLKER DAVID KIRCHNER
 „Exil“ für Klarinette, Violine,
 Violoncello und Klavier
 MAX BRUCH
Streichquintett Es-Dur, op. posth.
 Sharon Kam, Klarinette
 Florian Donderer, Violine
 Quirine Viersen, Violoncello
 Danae Dörken, Klavier
 Elisabeth Kufferath, Viola
 Isabelle Faust, Violine
 Sindy Mohamed, Viola
 Maximilian Hornung, Violoncello
 Aufnahme vom 24.6.2019 aus dem
 Wasserkraftwerk, Heimbach

- 3.00 Nachrichten**
3.05 Heimwerk
 JOHANN NIKOLAUS DENNINGER
*Trios für Klavier, Violine und
 Violoncello, op. 4 Nr. 1 und 2*
 Trio 1790:
 Annette Wehnert, Violine
 Imola Gombos, Violoncello
 Harald Hoeren, Hammerklavier
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 DIETRICH BUXTEHUDE
*Präludium und Fuge für Orgel
 g-Moll, BUXWV 163*
 Gustav Leonhardt, Orgel
 JOHANN SEBASTIAN BACH
 „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch“.
*Kantate am Sonntag Rogate für Soli,
 Chor und Orchester, BWV 86*
 Yukari Nonoshita, Sopran
 Robin Blaze, Countertenor, Alt
 Makoto Sakurada, Tenor
 Stephan MacLeod, Bass
 Chor und Orchester
 Bach Collegium Japan
 Leitung: Masaaki Suzuki
- GEORG PHILIPP TELEMANN
*Quartett für Blockflöte, Violine, Viola
 und Basso continuo, g-Moll, TWV 43:g4*
 Camerata Köln
 JOACHIM DECKER
 „Vater unser im Himmelreich“. *Choral
 für Vokalensemble*
 Il canto di Orfeo
 Leitung: Gianluca Capuano
 FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
*Sonate für Orgel über „Vater unser im
 Himmelreich“ d-Moll, op. 65 Nr. 6*
 Ludger Lohmann, Orgel
 JOHANN ADAM HILLER
 „Der Friede Gottes“. *Motette*
 Thomanerchor Leipzig
 Leitung: Hans-Joachim Rotzsch
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
*Aktuelles aus Kultur
 und Zeitgeschehen*
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 Die Lady mit der Lampe
 Pflege zwischen Berufung,
 Politik und Management
 Von Pfarrerin Cornelia Coenen-Marx
Evangelische Kirche
- 8.50 Presseschau**
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 400 Jahren:
 In Bulgarien wird das weltweit erste
 Karussell in Betrieb genommen
- 9.10 Die neue Platte**
Klaviermusik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 Selbstverständliche Selbsttötung
 Tragik und Tabu des Suizids
 Von Jean-Pierre Wils
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Katholischer Gottesdienst
 Übertragung aus der Pfarrkirche
 St. Stephan in Mainz-Gonsenheim
 Zelebrant: Pfarrer Hans Peter Weindorf
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
*Reisenotizen aus Deutschland
 und der Welt*
12.00 Nachrichten
- 13.00 Nachrichten**
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
 *Musik und Fragen zur Person*
 Die Verlegerin Britta Jürgs im
 Gespräch mit Joachim Scholl
- 14.00 Nachrichten**
15.00 Nachrichten
15.05 Rock et cetera
 *Flamme des Widerstands*
 Die malische Band Tamikrest
 Von Anke Behlert
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Buch der Woche
16.30 Forschung aktuell
Wissenschaft im Brennpunkt
17.00 Nachrichten
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*
17.30 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
18.10 Informationen am Abend
Mit Sporttelegramm
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 *Dreierpack (2/3)*
 Sitzen ohne Ende
 Segen und Fluch einer Untätigkeit
 Von Dieter Jandt
 Regie: Uta Reitz
 Deutschlandfunk 2013
 (Teil 3 am 24.5.2020)
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche

 MARKO NIKODIJEVIĆ
 „cvetić, kucica ... la lugubre gondola“.
*Trauermusik nach Franz Liszt für
 Orchester*
 KARL AMADEUS HARTMANN
 „Concerto funebre“ für Violine und
 Streichorchester
 DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Sinfonie Nr. 8 c-Moll, op. 65
 Alina Ibragimova, Violine
 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
 Leitung: Vladimir Jurowski
 Aufnahme vom 7.5.2020 aus der
 Berliner Philharmonie
 Am Mikrofon: Uwe Friedrich

- 22.00 Nachrichten**
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 11. Mai

21.05 Musik-Panorama

.....
*Neue Produktionen aus dem
 Deutschlandfunk Kammermusiksaal*
 Beethoven unknown – Selten
 gespielte Klavierwerke
 Matthias Kirschnereit, Klavier
 Aufnahmen vom Juni und
 September 2019
 Am Mikrofon: Susann El Kassar

Kaum zu glauben, aber es gibt Klavierwerke von Beethoven, die in seinem Jubiläumsjahr nicht rauf und runter dudeln. Diese oft kurzen Stücke hat der Pianist Matthias Kirschnereit im Deutschlandfunk Kammermusiksaal aufgenommen. Er kam dabei aus dem Staunen über die kleinen Juwelen in Form von Polonaise, Ecossoise oder Sonatine nicht mehr heraus, gibt der Klavierprofessor zu. Erschienen ist die Koproduktion beim Label Berlin classics.

Di 12. Mai

10.08 Sprechstunde

Epileptische Anfälle
 Ursachen, Diagnostik und Therapien
 Gast: Prof. Dr. med. Susanne Knake,
 Leiterin Epilepsiezentrum Hessen,
 Marburg, Geschäftsführerin der Dt.
 Gesellschaft für Epileptologie, Berlin
 Am Mikrofon: Carsten Schroeder
 Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
 sprechstunde@deutschlandfunk.de

Etwa ein Prozent der Gesamtbevölkerung leidet an Epilepsie, wobei nicht jeder dauerhaft von schweren Anfällen betroffen ist. Die Abstufungen reichen von leichten Absenzen bis zum schweren Grand Mal. Manche Patienten haben nur einen Anfall in ihrem Leben, andere sind dauerhaft betroffen. Das Zusammenspiel der vielen Milliarden Nervenzellen des menschlichen Hirns ist perfekt aufeinander abgestimmt. Elektrische Ladungen und Entladungen steuern jeden Gedanken und jede Bewegung mit hoher Präzision. Manchmal aber gerät das System aus dem Gleichgewicht: Es kommt zu Kurzschlüssen. Wie Gewitterblitze jagen Stromstöße durchs Gehirn – der Patient verkrampft sich und hat einen epileptischen Anfall.

19.15 Das Feature

Schuld und Schulden
 Deutschland und die Frage der
 Reparationen
 Von Vivien Leue
 Regie: Anna Panknin
 Deutschlandfunk 2020

Deutschlands Verantwortung für den Zweiten Weltkrieg steht außer Frage. Aber wie verhält es sich mit der finanziellen Schuld? Deutschland verweist auf den Zwei-plus-Vier-Vertrag. Damit seien alle Forderungen abgeschlossen. Die Frage der Reparationen kommt darin aber gar nicht zur Sprache. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde beim Pariser Reparationsabkommen 1946 und später bei der Londoner Schuldenkonferenz im Jahr 1953 vereinbart: Die vier Siegermächte bedienen sich aus ihren Besatzungszonen. Vor allem die Sowjetunion machte davon Gebrauch. Weitere Reparationsforderungen sollten erst nach Abschluss eines Friedensvertrags geklärt werden. Das verhinderte die Bundesregierung dann bei den Verhandlungen zur deutschen Einheit 1990. Das Zwei-plus-Vier-Abkommen sollte kein Friedensvertrag sein und auch nicht so genannt werden. Man fürchtete Ansprüche aus mehr als 50 Ländern. Ist das Thema damit erledigt? Wie würden sich Kriegsschulden überhaupt berechnen? Griechenland fordert weiterhin knapp 300 Milliarden Euro, Polen weitaus mehr. Das Feature geht diesen Fragen nach und begibt sich auf historische Spurensuche, spricht mit Zeitzeugen, Historikern und Juristen.

20.10 Hörspiel

Die Rückreise
 Von Dylan Thomas
 Aus dem Englischen von Erich Fried
 Komposition: Peter Zwetkoff
 Regie: Gert Westphal
 Mit Oskar Werner, Gustl Halenke,
 Ingeborg Hoffmann, Sigi Kuchle, Karl
 Heinz Bernhardt, Friedrich von Bülow,
 Kurt Ebbinghaus, Ernst Ehlert, Kurt
 Haars, Wilhelm Kürten u.v.a.
 SWF 1956

Der Autor erzählt, wie er in einem Kriegswinter nach 14 Jahren zum ersten Mal wieder durch die zerstörten Straßen seiner Geburtsstadt Swansea geht, nach dem jungen Thomas fragt und seine Jugend sucht. Doch auch bei genauerer Beschreibung des Thomas kann sich niemand an ihn erinnern. Nur an den imaginären Orten, die er in seiner Fantasie da und dort aus Trümmern wieder aufrichtet, entdeckt er den einen oder anderen alten Bekannten und ein paar Reminiscenzen an seine Fußballberichte und an seine

Diskutier- und Reporterleidenschaft. Auch der Hausmeister der zerbombten Schule, der Strandwächter und ein Parkwächter scheinen sich bei Beschreibung an den Pennäler und seine Streifzüge dunkel zu erinnern. Doch dann erklärt der Parkwächter auf einmal: „Ich habe ihn zu Tausenden gekannt“, und auf die Frage, was denn aus ihm geworden sei, antwortet er unter dem Geläut der Parkglocke dumpf: „Tot, tot, tot, tot ...“

21.05 Jazz Live

.....
 Trio Das Kapital
 „Vive La France!“
 Daniel Erdmann, Tenorsaxofon
 Hasse Poulsen, Gitarre
 Edward Perraud, Schlagzeug
 Aufnahme vom 2.11.2019 beim
 Tampere Jazz Happening, Finnland
 Am Mikrofon: Karsten Mützelfeldt

Sie nennen sich nach dem Hauptwerk von Karl Marx. Sie begannen mit eigenwilligen Eisler-Interpretationen. Heute spielen die drei Wahl-Pariser von Das Kapital auf charmant-schräge Weise Hits aus 430 Jahren französischer Musikgeschichte. Auf dem offiziellen Plakafoto für das Tampere Jazz Festival demonstriert die Band ihren Sinn für Selbstironie: Es zeigt den deutschen Saxofonisten Daniel Erdmann in der Uniform General de Gaulles, den dänischen Gitarristen Hasse Poulsen als Louis XIV verkleidet und den französischen Schlagzeuger Edward Perraud in der Rolle Napoleon Bonapartes. Entsprechend warf ihr jüngstes Programm „Vive La France!“ durchaus keinen romantisch-verklärten Blick auf die Grande Nation, sondern betrieb eine freundlich-süffisante Dekonstruktion gallischen Musik-Erbes – mit Themen von Claude Debussy und Erik Satie über den Chansonnier Claude François bis zum Disco-Star Patrick Hernandez ...

22.05 Musikszene

musica reanimata
 Ingolf Dahl – ein musikalischer
 Allrounder
 Aufnahme aus dem Gesprächskonzert
 vom 20.2.2020 aus dem
 Konzerthaus Berlin
 Am Mikrofon: Georg Beck

Mitte des 20. Jahrhunderts kannte in der Musikszene von Los Angeles jeder den Komponisten, Pianisten und Dirigenten Ingolf Dahl (1912–1970). Doch seine ursprüngliche Identität als ein geflohener jüdischer Deutscher namens Walter Marcus kannte nur seine Frau. In Hamburg geboren, ging Dahl

zum Studium bei Philipp Jarnach nach Köln und anschließend nach Zürich, wo er am Stadttheater Assistentenchorleiter wurde. 1939 reiste er nach Los Angeles aus. In Kalifornien studierte er zunächst bei Nadia Boulanger Komposition. Nach und nach wuchs er in die zeitgenössische Musikszene und gab dank einer Professur an der University of Southern California Kurse zu Igor Strawinsky sowie zu Film- und Radiomusik. Michael Tilson Thomas, Chefdirigent des San Francisco Symphony Orchestra, bezeichnete seinen Lehrer als einen hervorragenden und inspirierenden Musiker.

Mi 13. Mai

20.30 Lesezeit

Leif Randt liest aus seinem neuen Roman „Allegro Pastell“ (2/2)

Leif Randt ist der Autor der gedämpften Farben, Töne und Meinungen. In seinem neuen Roman „Allegro Pastell“ erzählt er einmal mehr vom leisen Glück. Von Tanja und Jerome, von Wirklichkeit und Badminton, von idealen Zuständen und den Hochzeiten der anderen. Eine Lovestory aus den späten Zehnerjahren. Tanja Arnheim, deren Debütroman „PanoptikumNeu“ Kultstatus genießt, wird in wenigen Wochen 30. Mit Blick auf den Volkspark Hasenheide in Berlin wartet sie auf eine explosive Idee für ihr neues Buch. Ihr fünf Jahre älterer Freund, der gefragte Webdesigner Jerome Daimler, bewohnt in Maintal den Bungalow seiner Eltern und versucht sein Leben zunehmend als spirituelle Einkehr zu begreifen. Die Fernbeziehung der beiden wirkt makellos. Sie bleiben über Text und Bild eng miteinander verbunden und besuchen sich für lange Wochenenden in ihren jeweiligen Realitäten. – Jerome und Tanja sind füreinander da, jedoch nicht aneinander verloren. Doch der Wunsch, ihre Zuneigung zu konservieren, ohne dass diese bieder oder schmerzhaft existenziell wird, stellt das Paar vor eine große Herausforderung. „Allegro Pastell“ war nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse. Leif Randt, geboren 1983 in Frankfurt am Main, ist ein deutscher Erzähler. Bereits erschienen sind die Utopien „Planet Magnon“ (2015), „Schimmernder Dunst über CobyCounty“ (2011) und der London-Roman „Leuchtspielhaus“ (2009). Ausgezeichnet wurde seine Arbeit zuletzt mit dem Erich-Fried-Preis (2016) sowie mit Aufenthaltstipendien in Japan (2016) und Irland (2019). Seit 2017 co-kuratiert er das PDF- und Video-Label tegelmedia.net. Leif Randt liest nun einen zweiten und letzten Teil aus „Allegro Pastell“ vor.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Medizin für die Seele
Sissi Perlingers kabarettistische
Sinnsuche
Ein Porträt von Regina Kusch

Als skurril-humoristisch-literarisch-erotisch-vielseitige-Entertainerin ist Sissi Perlinger auch mit ihrem aktuellen Programm „Die Perlingerin – worum es wirklich geht“ auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Die Antwort darauf hat sie in westlichen und östlichen Philosophien gesucht. Herausgekommen ist eine politisch-humorvolle Therapie-stunde zur Rettung unseres Planeten. Sie trommelt wie eine Schamanin oder begeistert ihr Publikum mit einer artistischen Yoga-Lektion zur Erhaltung der seelischen Gesundheit. In einem Rollenspiel lässt sie einen türkischen Gemüsehändler, einen Neonazi, eine linke Kiez-Psychologin und einen Penner in einem Kreuzberger Park kontrovers und amüsant über die politische Lage in Deutschland streiten. Für die musikalische Untermalung ihrer Texte sorgt sie als Ein-Frau-Orchester, das mit den Händen Gitarre und den Füßen Schlagzeug spielt.

22.05 Spielweisen

Wortspiel – Das Musik-Gespräch
Der Bariton Äneas Humm und die Pianistin Renate Rohlfing stellen Lieder des Schweizer Komponisten Othmar Schoeck vor
Aufnahme vom 28.8.2019 beim Musikfest Bremen aus dem Großen Saal der Handelskammer in Bremerhaven
Am Mikrofon: Christoph Schmitz

Othmar Schoeck gehörte bis in die 40er-Jahre vor allem in Deutschland zu einem der angesehensten Komponisten der ersten Jahrhunderthälfte. 1886 wurde Schoeck im Kanton Schwyz geboren, 1957 ist er in Zürich gestorben. Er studierte u.a. in Leipzig bei Max Reger, wirkte auch als Dirigent und leitete die Symphoniekonzerte des Kunstvereins St. Gallen. Mehrere Opern hat Schoeck komponiert, eine „Penthesilea“ nach Heinrich von Kleist, Opern, die auch in Leipzig uraufgeführt wurden. In seinem Liederzyklus auf Texte von Gottfried Keller klingt deutlich die Sprache der Musikavantgarde an. In den 30er-Jahren orientierte sich Schoeck dann wieder mehr am Ausdruckschwillen der Spätromantik. Vor allem als Liedkomponist hatte Schoeck sich einen Namen gemacht. Der Bariton Dietrich Fischer-Dieskau führte zahlreiche dieser Arbeiten auf und spielte sie auf Schallplatte ein. Weil Schoeck einen Kunstpreis aus dem nationalsozialistischen Deutschland 1937 angenommen hatte, auch wenn er kein Nazi war, und weil nach 1945 seine Tonsprache als überholt galt, wurde er schon zu Lebzeiten vergessen. Im Gespräch und mit vielen Musikbeispielen stellen die amerikanische Pianistin Renate Rohlfing und der Schweizer Bariton

und Deutschlandfunk-Förderpreisträger Äneas Humm vier Stücke aus Othmar Schoecks Liedzyklus op. 20 vor, außerdem ausgewählte Lieder von Béla Bartók, Franz Schubert und Johannes Brahms. In der zweiten Hälfte der Sendung erklingen einige der Werke am Stück.

Do 14. Mai

10.08 Marktplatz

Gesunde Umgebung in vier Wänden
Wohngifte vermeiden
Am Mikrofon: Georg Ehring
Hörertel.: 0 08 00 44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de

In der eigenen Wohnung möchten wir uns wohlfühlen – und eine gesunde Umgebung gehört dazu. Doch manchmal ist die Raumluft belastet, Schimmel, Spuren von Chemikalien oder auch Asbest können Ursachen sein. Wände, Möbel, Teppiche und Fußböden können mit Stoffen behandelt sein, die unter Umständen krank machen oder Allergien und Unverträglichkeiten hervorrufen. Mögliche Folgen wie Kopfschmerzen, Niedergeschlagenheit oder Unwohlsein geben meist keine klaren Hinweise auf die Ursachen. Welche Stoffe sollte ich beim Bauen oder Renovieren meiden? Wie finde ich heraus, welche Belastungen bestehen? Wann ist eine Sanierung erforderlich und wie gehe ich sie an? Über diese und andere Fragen rund um die gesunde Wohnumgebung spricht Georg Ehring, mit Hörerinnen und Hörern sowie Expertinnen und Experten.

21.05 JazzFacts

Frischluft!
Aktuelle Big Bands aus Deutschland
Von Odilo Clausnitzer

Von wegen Dinosaurier: Die junge Big-Band-Szene in Deutschland ist quicklebendig. Musikalisch regiert darin die Abenteuerlust. Einflüsse aus Techno, Rock oder Minimal Music treffen auf Free Jazz – aber auch der gute alte Swing bekommt seine Chance. In Berlin macht zurzeit die Hans Anselm Big Band von sich reden. Das Orchester mit dem imaginären Namensgeber ist ein Gemeinschaftsprojekt der Pianistin Anna Wohlfahrt und des Gitarristen Benedikt Schnitzler. Wohlfahrt hat Big Band von der Pike auf gelernt, Schnitzler ist weitgehend Autodidakt auf diesem Gebiet. Gemeinsam ist ihnen die Freude am Experimentieren mit unterschiedlichen Stilrichtungen und den dynamischen Möglichkeiten eines großen Jazzorchesters. Der Kölner Trompeter und Komponist Pascal Klewer lädt für seine Big-Band-Projekte bevorzugt Solisten aus dem Bereich der improvisierten Musik ein, darunter etwa den briti-

schen Saxofonisten Evan Parker oder den Berliner Schlagzeuger Christian Lillinger. Für Klewer besteht der Reiz darin, die Ästhetik dieser ausgeprägten Individualisten mit dem Kollektivgeist seiner Big Band zu kombinieren und dabei immer offen für Überraschungen zu bleiben. Aus München kommt die Jazzrausch Bigband. Ihr Gründer ist der Posaunist und Kulturmanager Roman Sladek. Auf der Suche nach einer geeigneten Spielstätte wurde er vor einiger Zeit bei einem Technoclub fündig. Das blieb nicht ohne Folgen für das Repertoire des Orchesters. Inzwischen ist die Jazzrausch Bigband längst berühmt für ihren Mix aus rein akustisch erzeugten Techno-Beats und Klassik-Einflüssen, und sie reist damit um die ganze Welt.

22.05 Historische Aufnahmen

Unverstellt klar
Der Pianist Friedrich Gulda
(1930–2000)
Von Christoph Vratz

Einzwängen ließ er sich nie. Zu einer Zeit, als seine Kollegen im Frack auf die Bühne traten, bevorzugte Friedrich Gulda Jeans, Pulli und ein Käppi auf dem Kopf. Dem gediegenen Konzertbetrieb hatte er auf seine Weise den Kampf angesagt: Gulda spielte, wann und wo es ihm gerade passte. Auch die Klassik war ihm zu eng, er liebte ebenso den Jazz und das Komponieren. Vor 90 Jahren, am 16. Mai 1930, wurde Gulda in Wien geboren. Bekannt geblieben ist er vor allem als Beethoven-Interpret. Dreimal hat er den Zyklus der 32 Klavier-sonaten aufgenommen. Gulda, der alles Süßliche kategorisch mied, spielt mit bestechender Logik und ungetrübter Klarheit. Sein geniales Gespür für dramatische Zusammenhänge und seine Absage an alles Romantisierende zeigen, dass Gulda nie irgendwelchen Moden oder Weltanschauungen nachhing. Er interessierte sich für das, was er als wahrhaftig empfand.

Fr 15. Mai

19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage

Stadttheater in finanziellen Nöten
Spielen, bis nichts mehr geht
Von Marius Elfering

Theater im Zelt. Was nach einer witzigen Idee klingt, ist für das Ensemble des Stadttheaters Landshut seit sechs Jahren kaum erträgliche Realität. Denn die Zustände in der ursprünglich als Provisorium geplanten Spielstätte sind schlimm: Die Toiletten stinken und Ratten verenden unter der Konstruktion. Warum unternimmt niemand etwas dagegen? Das große Theaterzelt steht im Landshuter Gewerbegebiet. Seit 2014 ist das, was eigentlich als Übergangslösung gedacht war, die

ständige Spielstätte des Stadttheaterensembles. Das eigentliche Theatergebäude ist marode und soll saniert werden. Doch über die Planungsphase ist die Stadt bis jetzt nicht hinaus gekommen. Sie veranschlagt die Kosten, von denen sie einen Großteil selbst tragen muss, bei 75 Millionen Euro. Geld, das ebenso dringend an anderen Stellen, wie renovierungsbedürftigen Schulen, gebraucht wird. Das teilweise aber auch in die Sanierung des örtlichen Eisstadions geflossen ist. Wie werden also die Prioritäten gesetzt? Während sich der Intendant und seine Unterstützer mit der Stadtführung um die Zukunft des Theaters streiten, geben die Darsteller im Zelt ihr Bestes. Trotz schlechter Akustik, trotz der undichten Stellen, durch die es hineinregnet, oder der massiven Hitze im Sommer. Unser Reporter begleitet die Schauspielerinnen bei Proben und Auftritten, spricht mit den Verantwortlichen und fragt: Wie viel sind Kunst und Kultur außerhalb der deutschen Großstädte und Touristenzentren wert?

20.05 Das Feature

Mikro Beute Kunst
O-Töne und das echte Leben im Radio
Von Giuseppe Maio
Regie: der Autor
Deutschlandfunk Kultur 2020

Susan Sontag sah in der Fotografie einen Gewaltakt. Und auch das Mikrofon hantiert in diesem heiklen, magischen Bereich: Es löst die Stimme von ihrem Körper, verwandelt sie in Audio-Material und von da an sind dem Zauberlehrling am Schneidetisch keine Grenzen mehr gesetzt. Gibt es so etwas wie den authentischen Originalton? Bildet das schon Wirklichkeit ab, wenn jemand frei aus der Hüfte spricht? Wie kam das echte Leben überhaupt ins Radio und warum vertrauen wir ihm so gerne? Das Feature begleitet unsere Reihe „Wirklichkeit im Radio“.

21.05 On Stage

Traditionsreiche Party
Ghost Town Blues Band (USA)
Aufnahme vom 8.6.2019 beim
Bluesfestival Schöppingen
Am Mikrofon: Tim Schauen

Memphis – eine Stadt mit langer und ruhmreicher Musiktradition: Hier entstanden frühe Blues- und Rock 'n' Roll-Aufnahmen, Elvis Presley lebte hier, in der Beale Street wird bis heute Blues gespielt, und das Label Stax im Stadtteil Soulsville prägte den Sound der Metropole am Mississippi mit Soul. All diese Einflüsse hört man bei der Ghost Town Blues Band. Angeführt von Bandgründer, Gitarrist und Sänger Matt Isbell steht sie aber auch für die lebensfrohe groovende Mischung der alten Traditionen, samt einer ebenso wichtigen wie konstituierenden Komponente der

sogenannten Unterhaltungsmusik: Die Musik der sechsköpfigen Ghost Town Blues Band eignet sich bestens dazu, eine Party anzuwerfen. Und das tat die bereits 2008 gegründete Formation, egal, ob die Tuba den Ton angab oder doch eher die von Matt Isbell gebaute Zigarrenkisten-Gitarre. Einfach unwiderstehlich.

22.05 Milestones – Jazzklassiker

First Lady of Jazz
Zum 110. Geburtstag der Pianistin
Mary Lou Williams
Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer

In einer Epoche, in der Frauen im Jazz sonst nur als Sängerinnen auftraten, zeigte die Pianistin und Arrangeurin Mary Lou Williams ihren männlichen Kollegen energisch, wo's langging. Stilistisch war sie ihrer Zeit um Jahre voraus. Mary Lou Williams ist die bis heute wichtigste und einflussreichste Musikerin der Jazzgeschichte. In der euphorischen Swing-Ära, in der Count Basie, Benny Goodman und Duke Ellington den Ton angaben, konnte sich Williams als einzige Frau in diesem Kreis etablieren. Mit Mitte 20 sorgte die Musikerin aus Atlanta in der damaligen Jazzmetropole Kansas City für Furore. Sie lieferte die Arrangements für Andy Kirks Twelve Clouds of Joy, die dort dem frühen Count-Basie-Orchester Konkurrenz machten. Ende der 30er-Jahre waren auch die anspruchsvollen Jazzmusiker der US-Ostküste von ihr beeindruckt. In der Zeit, in welcher der Taumel des Swing seinen Höhepunkt erreichte, schrieb Mary Lou Williams eine der heißesten Nummern für das Benny-Goodman-Orchester. Bald darauf inspirierte sie Bebop-Avantgardisten wie Thelonious Monk und Bud Powell. Bis zu ihrem Tode 1981 wusste sie sich künstlerisch weiterzuentwickeln. Ihr Kompositionsrepertoire reichte von Blues und Boogie-Hits über anspruchsvolle Suiten bis zu Messen und Kantaten.

Sa 16. Mai

0.05 Blue Crime

The Puppet Master
Enemies (5/5)
Von Gabriel Gatehouse
Regie: Neal Razzell
BBC Radio Current Affairs 2019
Am Mikrofon: Pascal Fischer

Er ist eine der schillerndsten und einflussreichsten Persönlichkeiten Russlands, dennoch ist er einer breiten Öffentlichkeit unbekannt: Wladislaw Surkow. Die Geschichte dieses Marionettenspielers führt ins Zentrum dessen, was das verwirrende Russland von heute ausmacht. Surkow erkennt einen Ex-Spion mit Präsidentschaftspotenzial und ver-

wandelt ihn in einen Weltpolitiker. Er erschafft Oppositionsbewegungen aus dem Nichts und hat die Nachrichtendirektoren der Nation auf Kurzwahl. Milliardäre suchen seinen Rat. Er führt nebenbei sogar einen eigenen kleinen Krieg und steht im Zentrum der Pattsituation zwischen Ost und West. Gabriel Gatehouse, ehemaliger Ukraine-Korrespondent der BBC, hatte Zugriff auf ein Dossier durchgesickertes E-Mails von Surkows Kremlbüro. Nach zehnjähriger Berichterstattung über Russland und seine Kriege machte sich Gatehouse auf die Suche nach dem Mann, der die Fäden zieht. Eine Reise – abwechselnd dramatisch, überraschend und surreal, vom Schlachtfeld über das Theater bis zum Kreml selbst. Das Ziel? Die Welt der Alternativen Wahrheiten, in der wir heute leben. Die Serie erhielt im Jahr 2019 den Prix Europa als beste Radio-Investigation. Wir strahlen sie im englischen Original aus.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon:

Die Schriftstellerin Terézia Mora

Terézia Mora lernte als Kind zuerst einmal Klavier und sang im Schulchor, eine große Vertrautheit verbindet sie also mit Musik – sehr früh aber auch mit Sprachen, denn sie ist mehrsprachig aufgewachsen. Terézia Mora wurde 1971 in Sopron, Ungarn, geboren. Sie zog 1990 nach Berlin und studierte Hungarologie und Theaterwissenschaften an der Humboldt Universität. Ihr literarisches Debüt, der Erzählungsband „Seltsame Materie“, wurde u.a. mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet. 2013 erhielt sie den Deutschen Buchpreis für ihren Roman „Das Ungeheuer“, der den zweiten Teil ihrer Romantrilogie um den eigentümlichen IT-Experten Darius Kopp bildet. Im vergangenen Jahr hat die Schriftstellerin den dritten Teil „Auf dem Seil“ veröffentlicht. Für ihr literarisches Gesamtwerk wurde ihr 2018 der Georg-Büchner-Preis zugesprochen. Prägnant und elegant übersetzt sie zudem vom Ungarischen ins Deutsche – wie beispielsweise Péter Esterházy's Jahrhundertwerk „Harmonia Caelestis“.

20.05 Hörspiel

Mandeville. Vaudeville

Von Jan Wagner

Komposition: Sven-Ingo Koch

Regie: Leonhard Koppelman

Mit Wolf Dietrich Sprenger, Aljoscha Stadelmann, Sonja Beisswenger, Rosa Enskat, Anna-Sophie Friedmann, Kilian Land, Andreas Grothgar, Markus Schwind, Trompete Hubert Steiner, E-Gitarre Adam Weisman, Schlagzeug
Redaktion: Sabine Kückler
Deutschlandfunk/SWR 2020
(Ursendung)

Von Insel zu Insel, von Land zu Land: Den mittelalterlichen Reiseritter John Mandeville hat es wohl tatsächlich gegeben, aber wer wüsste heute noch, dass sein Bericht, dessen Stationen immer ungewisser, immer unwirklicher werden, einst in der Kajüte von Christopher Kolumbus lag und weiter verbreitet war als jener von Marco Polo? In „Mandeville. Vaudeville“, ihrer zweiten Zusammenarbeit, folgen der Komponist Sven-Ingo Koch, der Regisseur Leonard Koppelman und der Lyriker Jan Wagner dem wagemutigen Pfundskerl und Maulhelden Mandeville sowie dessen Kompagnon und Gegenüber, dem so treuen wie zögerlichen Schreiber, durch dick und dünn, und das heißt: auf Gebirge ohne Wind und durch Wände aus Dunkel, hin zu einsilbigen Einfüßlern, Schlangenessern und Heiligen, zu Magnetfelsen und Vogelbestattungen, bis Orte und Zeiten einander durchdringen – stets begleitet von drei allwissenden Windschwestern, bei denen nicht sicher ist, ob es sich um einen Chor von Hexen, Göttinnen oder schnatternden Conférenciers handelt. Ein Spiel mit Klängen und Gesängen, ein chansonbesetztes Abenteuer an den Rand der bekannten Welt und darüber hinaus und, wer weiß, vielleicht bis nach Hause; eine Reise, an deren Ende die Sprache steht, der man Glauben schenken kann, aber nicht muss, und die doch alle Sinne in Aufruhr versetzt. Oder, wie es der nie um eine treffende Bemerkung verlegene Schreiber formulieren würde: Wirklich, man müsste wohl anfangen, mit den Ohren zu sehen. Oder mit den Augen zu hören.

22.05 Atelier neuer Musik

Neu und alt sind kein Widerspruch

Die junge japanische Komponistin

Yu Kuwabara

Von Leonie Reineke

Es ist kein Geheimnis, dass viele Musikschaffende aus Ostasien nach Europa kommen, um die hiesige Musikwelt kennen und leben zu lernen. Oftmals gerät die Kultur ihres Herkunftslandes dabei ins Hintertreffen, wird vergessen oder gar nicht entdeckt. Ganz anders verhält es sich bei Yu Kuwabara: Die 1984 geborene Komponistin lebt und arbeitet in Tokio. Sie befasst sich gezielt mit traditionellen japanischen Kunstformen wie dem Nô-Theater, der Raguko-Praxis, buddhistischem Gesang und alten japanischen Musikinstrumenten. In Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Mönchen entwickelte Kuwabara eine spezielle Notationsform, die es ermöglicht, komponierte Musik im Stil des Shōmyō von einer Partitur zu singen. Mit einigen Kollegen ihrer Generation gründete sie außerdem das Kollektiv Awai-Za – eine Projektgruppe, die kulturelle Praktiken aus der Edo-Zeit erforscht und sie mit Konzepten der neuen Musik verbindet.

23.05 Lange Nacht

Faszination Innenwelt

Die Lange Nacht der Träume

Von Elke Pressler

Regie: die Autorin

Traum- und Wachbewusstsein – diese beiden Seins-Zustände ähneln sich viel mehr, als man bislang dachte. Selbst im Tiefschlaf liegt die Hirnaktivität bei 80 Prozent, während tagsüber das Gehirn mindestens in der Hälfte der Zeit im Traummodus arbeitet, obwohl es sich eigentlich im Wachzustand befindet. Dazu zählen Traumforscher die Tagträume, bei denen sich Menschen oft nur für wenige Momente in Hirngespinnsten verlieren. Wunschträume von einer Abenteuerreise oder einem Lottogewinn lösen im Hirn unweigerlich die Schaltkreise des Traumbewusstseins aus. Die Leistungsgesellschaft urteilt zwar ungnädig über jene Zeitgenossen, die am Tag allzu verträumt wirken, inzwischen wird aber auch in der Wissenschaft erkannt, dass Tagträumer entgegen ihrem schlechten Image recht produktiv sind: Während ihre Gedanken schweifen, verbessern sie ihre sozialen Fähigkeiten und ihr kreatives Potenzial. Schöpferisches Tagträumen fördert die Fähigkeit zum Lösen von Problemen und zu sinnvollem Planen. Möglich wird dies durch Unterbrechungen jener Informations- und Ablenkungsflut, die während des Wachzustands unentwegt auf den Geist niederbraust. Und auch während des Nachtschlafs passiert nicht nichts; das Gehirn brütet auch in diesem Zustand präzise und klar; es denkt, tüfelt und fällt sogar Entscheidungen – zuweilen effektiver als im Wachzustand. Gedankliche Abschottung oder Traum-Tiefen – das Imaginationsnetzwerk ist immer in vollem Gange.

So 17. Mai

9.30 Essay und Diskurs

Selbstverständliche Selbsttötung

Tragik und Tabu des Suizids

Von Jean-Pierre Wils

Ende Februar 2020 hat das Bundesverfassungsgericht entschieden: Der Suizid ist ein Akt autonomer Selbstbestimmung. Dass es ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben gibt, ist aber keineswegs evident, sondern erläuterungsbedürftig. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26.2.2020 gilt vielen als ultimativer Akt der Emanzipation: Der Staat hat sicherzustellen, „dass dem Recht des Einzelnen, sein Leben selbstbestimmt zu beenden, hinreichend Raum zur Entfaltung und Umsetzung verbleibt“, so lassen die Richterinnen und Richter verlauten. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht umfasst also ein Recht auf Sterben. Dieses Urteil war überfällig, sein liberaler Impuls ist ein Segen für

Menschen, die an unheilbaren Krankheiten mit großen Schmerzen leiden. Dennoch gibt es Irritationen. Ist die Berufung auf die Autonomie nicht fehl am Platz oder zumindest ergänzungsbedürftig? Die Tragik, die dem Selbstmord auch oft innewohnt, rückt zurzeit gänzlich in den Hintergrund. Ist der Suizid tatsächlich, wie Thomas Macho es formuliert, eine „emanzipatorische Selbsttechnik“? Schon länger ist davon die Rede, wir lebten in einer Gesellschaft, die vom Suizid fasziniert sei. Die Antike betrachtete ihn als eine Heldentat in extremis, das Christentum als Todsünde, die Moderne als Pathologie, unsere Gegenwart zunehmend als eine Normalität, als eine rationale Entscheidung – jedenfalls am Ende des Lebens. Bereits Friedrich Nietzsche hatte die Selbsttötung vernünftig genannt. Es hat den Anschein, als sei nun eines der letzten Tabus geschleift. Jean-Pierre Wils meldet Zweifel an. Jean-Pierre Wils studierte in Leuven und Tübingen und lehrt an der Universität Nijmegen Philosophie. Zuletzt erschien von ihm: „Das Nachleben der Toten. Philosophie auf der Grenze“ (Verlag Mentis, 2019).

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person

Die Verlegerin Britta Jürgs im Gespräch mit Joachim Scholl

Aviva steht im Hebräischen für die weibliche Form von Frühling. Aviva hat Britta Jürgs ihren selbstgegründeten Verlag in Berlin benannt. Seit über 20 Jahren besteht dieser sehr weibliche Verlag. Britta Jürgs wurde 1965 in Frankfurt am Main geboren, sie hat Germanistik, Romanistik und Kunstgeschichte studiert. 1997 gründete sie den Aviva-Verlag, mit dem sie eine persönliche Passion verwirklichen konnte: durch Bücher interessante, oft vergessene Frauen der Kunst- und Literaturgeschichte wieder ins Gedächtnis zu rufen. Für ihr Engagement wurde Britta Jürgs 2011 zur „Bücherfrau des Jahres“ gekürt, 2015 erhielt sie den erstmals verliehenen „Deutschen Buchhandelspreis“. Neben ihrer Tätigkeit im Verlag gibt Britta Jürgs die Zeitschrift „frauenbuchkritik“ heraus und leitet die Kurt-Wolff-Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene.

15.05 Rock et cetera

Flamme des Widerstands

Die malische Band Tamikrest

Von Anke Behlert

Tamikrest ist ein Wort aus der Tuareg-Sprache Tamaschek und bedeutet Kreuzung, Verbindung, Koalition. Als sich Gitarrist Ousmane Ag Mossa und Bassist Cheick Ag Tiglia 2006 bei einem Gitarrenworkshop kennenlernen, beschließen sie, eine Band zu gründen. Beide haben während der Tuareg-Aufstände in den 90er-Jahren Angehörige und Freunde verloren. Statt sich dem bewaffneten Kampf für

mehr Autonomie anzuschließen, wollen sie mit ihrer Musik auf die Anliegen der Tuareg aufmerksam machen. Sie verbinden traditionelle Melodien und Rhythmen mit westlichem Rock und Pop. Zusammen mit Aghaly Ag Mohamedine, der Perkussionsinstrumente spielt, komplettieren der französische Gitarrist Paul Salvagnac und Schlagzeuger Nicolas Grupp die Besetzung. Auf ihrem neuen Album „Tamotait“ geht die Band noch weiter in Richtung Klangabenteuer und erforscht jeden einzelnen Winkel ihres Sounds – sogar Musik, die weit weg von der Sahara entstanden ist: in Japan.

20.05 Freistil

Dreierpack (2/3)

Sitzen ohne Ende

Segen und Fluch einer Untätigkeit

Von Dieter Jandt

Regie: Uta Reitz

Deutschlandfunk 2013

(Teil 3 am 24.5.2020)

Wir sitzen ständig: Bei der Arbeit, im Zug, auf dem Amt, überall heißt es: Setzen Sie sich! Also wird die Wirbelsäule krumm, und Orthopäden schlagen aus unserer Steifheit Kapital. Doch zunächst setzen wir uns ins Wartezimmer. Wie man aber richtig sitzt, lehren uns die Rückenschulen. Und die Stuhlindustrie erfindet immer pfiffigere Modelle, die das aktive Sitzen fördern. Damit aber kann ein Mann, der 20 Jahre in Isolationshaft gesessen hat, wenig anfangen. Oft ist er in der Zelle auf und ab gegangen, weil er es anders nicht ausgehalten hat. Politiker gehen da ganz anders ran: Sie bevorzugen das Aussitzen, Helmut Kohl war ein Meister darin. Außerdem ist Sitzen auch Ausdruck von Behaglichkeit. Man richtet sich ein, um gemütlich zu verweilen. Es gibt aber auch das aktive Aussitzen: Engagierte Geister versuchen mit Sitzblockaden durchzusetzen, dass Brennstäbe nicht transportiert oder keine Studiengebühren erhoben werden. Dabei sitzen die Demonstranten meist unbequem auf dem Boden. Wie man dort aber entspannt und gesund sitzt, lehren uns die Asiaten: Sie verharren stundenlang im Schneidersitz, ihre Mönche meditieren dabei und gehen anschließend locker und gelöst fort. Sie haben die Probleme der Welt ausgesessen. Fußballtrainer kommen gar nicht dazu, es sich bequem zu machen. Ihr Stuhl wackelt ständig, und überhaupt laufen sie lieber die Coaching-Zone auf und ab. Irgendwann werden sie beurlaubt – und wechseln die Trainerbank. Denn ganz ohne Sitzen geht's einfach nicht.

21.05 Konzertdokument der Woche

MARKO NIKODIJEVIC

„cvetic, kucica ... la lugubre gondola“.

Trauermusik nach Franz Liszt für Orchester

KARL AMADEUS HARTMANN

„Concerto funebre“ für Violine und Streichorchester

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

Sinfonie Nr. 8 c-Moll, op. 65

Alina Ibragimova, Violine

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Leitung: Vladimir Jurowski

Aufnahme vom 7.5.2020 aus der

Berliner Philharmonie

Am Mikrofon: Uwe Friedrich

Die Schrecken des Zweiten Weltkriegs wollten der Deutsche Karl Amadeus Hartmann und der Russe Dmitri Schostakowitsch in ihren musikalischen Werken bannen, der eine in einem Solokonzert, der andere in einer Sinfonie. Beide Werke reflektieren das Grauen, warnen vor einer Wiederholung und mahnen zum Frieden. Dass ihre Musik diese unmittelbare Wirkung haben könnte, haben die Komponisten wohl nicht geglaubt. Sinfoniekonzerte haben noch nie Kriege beendet oder verhindert. Darüber macht sich auch Marko Nikodijević keine Illusionen, denn er erlebte den Kosovo-Krieg aus nächster Nähe. Der „Composer in Residence“ des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin komponierte im Jahr 2014 eine Trauermusik mit dem Titel „kleine Blume, kleines Haus“, die Bezug nimmt auf die Kinderzeichnung eines Mädchens, das tot in einem Kühlwagen in der Donau aufgefunden wurde. Dass der Komponist die achte Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch besonders verehrt, sorgt für eine weitere Verbindung zwischen den Werken dieses Konzerts mit dem Chefdirigenten des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin.